

Dämonen in grellen Farben

Tod als Thema: Deutsch-Amerikaner Oliver Estavillo stellt seine Bilder in der Bürgerhausgalerie aus

Von Nicole Theuer

SULZFELD Noch bis zum 11. Februar sind in der Galerie im Sulzfelder Bürgerhaus die Werke von Oliver Estavillo zu sehen. Unter dem Titel „Pandämonium“ zeigt der gebürtige Hesse großformatige Ölgemälde, die teilweise in monatelanger Arbeit entstanden sind.

Realitätsbezug „Pandämonium“ steht für die Gesamtheit aller Dämonen, und manchmal stellen sich Menschen sowohl religiös als auch politisch als Dämonen dar“, erzählte der Deutsch-Amerikaner. Beispielsweise so wie der als Todespfleger von Delmenhorst bekannt gewordene Krankenpfleger, dem Dutzende Morde zur Last gelegt werden. Bereits vor 13 Jahren beschäftigte sich Estavillo mit diesem Thema und schuf unter dem Titel „Todesengel“ ein Werk, das drei Krankenpfleger

zeigt. Das Trio ist bewaffnet mit einer Spritze, einem Kissen und Tabletten und ist im Begriff, das hinter ihm liegende Opfer zu töten. „Die Krankenpfleger posieren wie auf einem Erinnerungsfoto, zynisch bereit, das Opfer zu erlösen“, erklärte Dr. Hans-Heinrich Hellmuth bei seiner Einführung.

Wie der 53-jährige Künstler erzählte, entstehen seine Bilder ohne große Vorarbeiten. „Die Bilder sind in mir drin, sie wollen raus, wollen gemalt werden, die Ideen und Bilder bombardieren mich förmlich, inzwischen muss ich mir überlegen, welche Idee ich umsetze“, erzählte Estavillo, der 31 Jahre in München lebte, bevor er kürzlich in seine Geburtsstadt Fulda zurückkehrte. „Es kann passieren, dass mich ein Bild beim Spaziergehen oder in der Badewanne erreicht, die Bilder werden mir förmlich samt Titel frei Haus geliefert.“ Deshalb habe er



Der Deutsch-Amerikaner Oliver Estavillo (rechts) zeigt seine Werke erstmals in der Bürgerhausgalerie in Sulzfeld.

Foto: Franz Theuer

auch immer einen Skizzenblock dabei. „Es ist mir schon passiert, dass ich morgens aufgewacht bin und auf dem Zettel auf dem Nachttisch eine Idee mit Titel aufgeschrieben habe und mich wundere, wann mir die

Idee gekommen ist, weil ich im Halbschlaf alles notiert habe.“ Angesichts dieser Gabe, so Estavillo, könne er sich gar nicht vorstellen, etwas anderes zu machen als zu malen. Generell, so gibt der Maler zu, stehe er

auf Farben, „auf grelle Farben“, wie er sagte. So wie auf dem Gemälde, das einen Leichenschmaus zeigt. Der Verstorbene ist noch zugegen, derweil feiern die Hinterbliebenen, tanzen und freuen sich.

Dekadenz Passenderweise hat Estavillo dem Bild den Titel „Testamentseröffnung“ verpasst. Die Auseinandersetzung mit dem Tod ist eines der Themen, die Estavillo immer wieder beschäftigen. So zeigt eines seiner neueren Werke einen Trauerzug, bei dem die Personen allesamt bereits skelettierte Köpfe mit leeren Augenhöhlen haben. Eine der Gestalten blickt den Betrachter an, als wolle sie ihm versichern: „Auch du bist mal an der Reihe.“

INFO Öffnungszeiten

Zu sehen ist die Schau dienstags und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags von 14 Uhr bis 18 Uhr.